

berge spüren
brandnertal

bludenz
Die Alpenstadt

KLOSTERTAL



berge spüren
brandnertal

bludenz
Die Alpenstadt

KLOSTERTAL



serviced by Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH
Rathausgasse 12, 6700 Bludenz - Vorarlberg - Österreich
Tel. +43 (0) 5552 30227, Fax +43 (0) 5552 30227-1712
info@alpenregion.at, www.alpenregion.at

Wanderzeit





BRANDNERTAL . ALPENSTADT BLUDENZ . KLOSTERTAL .



Tourismusinformationen:

Alpenregion Bludenz

Tel. +43 (0) 5552 30227, Fax: 30227-1712,
info@alpenregion.at, www.alpenregion.at

TB Brandnertal

Tel. +43 (0) 5559 555, Fax: +43 (0) 5552 30227-1730,
tourismus@brandnertal.at, www.brandnertal.at
Bürs: Tel. +43 (0) 5552 62617, Fax: 33500, Mo – Fr 9:00 – 11:00 Uhr
tourismus@buers.at, www.brandnertal.at

Alpenstadt Bludenz

Tel. +43 (0) 5552 63621-790, Fax: 63621-1790,
tourismus@bludenz.at, www.bludenz.travel

TB Klostertal

Tel. +43 (0) 5585 7244, Fax: +43 (0) 5552 30227-1735,
info@klostertal.info, www.klostertal.info

Ein herzliches „Grüß Gott“ aus der Ferienregion in Vorarlbergs Süden. Es freut uns sehr, dass Sie Ihren Urlaub hier verbringen. Wir sind überzeugt, dass Sie bei dem großen Angebot, das Sie hier erwartet, erholt und mit vielen schönen Eindrücken wieder zurückkehren werden.

In dieser Wanderbroschüre haben wir für Sie viele Tipps & Anregungen zusammengefasst, wie Sie Ihren Aufenthalt abwechslungsreich gestalten können.

Für weitere Informationen und Auskünfte steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

Traumhafte Urlaubstage wünscht Ihnen

Ihr Tourismsteam

serviced by Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH
Rathausgasse 12, 6700 Bludenz - Vorarlberg - Österreich
Tel. +43 (0) 5552 30227, Fax +43 (0) 5552 30227-1712
info@alpenregion.at, www.alpenregion.at



Auf einen Blick

Die Täler BRANDNERTAL und KLOSTERTAL rund um die ALPENSTADT BLUDENZ liegen im Süden Vorarlbergs, im äußersten Westen Österreichs. In Nachbarschaft zur Schweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und zu Deutschland.

Brandnertal

Das Brandnertal mit den Orten Brand, Bürserberg und Bürs beginnt in unmittelbarer Nähe der Alpenstadt Bludenz im Süden Vorarlbergs. Berge, Gletscher, Wälder, Gebirgssee und -fluss prägen Landschaft und Menschen hier auf eine besondere Art und Weise. Der Lünensee, am Talende auf 1970m und am Fuße der Schesaplana, mit 2965m der höchste Berg im Rätikon, ist einer der schönsten Alpenseen, bekanntes Ausflugsziel und Wanderparadies.

Sportliche Abwechslung bieten 400 km Wanderwege, geführte Wanderungen, Klettergärten sowie zwei neue, komfortable Bergbahnen direkt ins Wanderparadies, 110 km teils anspruchsvolle Mountainbikestrecken, einen 18-Loch Golfplatz, Tennis- und Hallenplätze, Reithallen und Reitställe, drei 3D-Bogenparcours, Canyoning, uvm.

Im Brandnertal dreht sich alles um die Familie. Ein starkes **Familienangebot** und kostenlos betreute Kinderprogramme garantieren Abenteuer, Spiel und Spaß für Kids und erholsame Ferien für Eltern.

Alpenstadt Bludenz

Zentrum einer klassischen Ferienregion. Vier Länder, fünf Täler, drei Gebirge. Alles ist zum Greifen nah. Umgeben von drei Gebirgszügen hat Bludenz als Bergsteiger-Stadt eine lange Tradition. Ein Dorado für alle, die hinaus und hinauf wollen. Der **Muttersberg**, Sonnenbalkon auf 1401m und nur wenige Seilbahnminuten über der Altstadt ist ein beliebtes Ausflugsziel und Wanderparadies.

Mit einem attraktiven Wanderwegenetz, Rad- und Mountainbikestrecken, einer 18-Loch Golfanlage und dem Alpen-Erlebnisbad VAL BLU bietet Bludenz ein vielseitiges **Freizeitangebot**. Ein besonderes Familien-Highlight ist das größte **Schokoladefest**, das jährlich Anfang Juli stattfindet.

Klostertal

Das Klostertal mit den Ferienorten Dalaas/Wald und Braz liegt zwischen Bludenz und dem Arlberg und ist bekannt als Heimat der beliebten Musikgruppe „Klostertaler“. Gastfreundschaft hat hier eine lange Tradition. Sie reicht zurück bis in die romantische Zeit des Postkutschen-Tourismus. Im **Bärenland** auf dem Familien- und Erlebnisberg Sonnenkopf finden Familien und kleine Abenteurer jede Menge Spaß und Unterhaltung. Wanderer und **Mountainbiker** kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Die 18-Loch **Golfanlage** Bludenz-Braz mit traumhafter alpiner Kulisse ist eine Herausforderung für jeden Golfer.

Verhalten in den Bergen



Jede Bergtour erfordert Planung mit Führer und Karte. Auskünfte alpiner Vereine und Ortskundiger, zum Beispiel Hüttenwirte, können entscheidend helfen.



Auf die entsprechende Ausrüstung und Bekleidung achten. Vor allem feste hohe Schuhe mit griffiger Sohle und Regen- und Kälteschutz sind sehr wichtig.



Vor dem Aufbruch Weg und Ziel der Tour sowie den voraussichtliche Zeitpunkt der Rückkehr dem Hüttenwirt bzw. Hotelier oder Freunden bekannt geben.



Immer genug zu trinken mitnehmen! Alkohol ist in jeglicher Form während einer Tour abzulehnen.



Tiere nicht reizen, sondern sich „ganz normal“ verhalten und keine Angst zeigen. Wege auf Almweiden nicht verlassen und Tiere mit großem Abstand umgehen.



Hunde unbedingt an der Leine führen. Der Hund darf keinesfalls auf die Weidetiere losjagen, besonders Mutterkühe bängen um ihre Kälber. Sollte allerdings ein Weidetier den Hund attackieren, diesen zum eigenen Schutz einfach laufen lassen.



Ab 2.000 m Seehöhe genug Zeit lassen, um sich zu akklimatisieren! Beachten Sie die Warnzeichen (vor allem Kopfschmerzen).



Keine Steine abtreten (Verletzungsgefahr für andere Bergwanderer). Steinschlaggefährdete Stellen sollen einzeln, rasch und ohne anzuhalten passiert werden.



Beobachten Sie sorgfältig die Wetterentwicklung - auch bereits vor der Tour! Kehren Sie bei drohendem Wettersturz rechtzeitig um und suchen Sie bei heranziehenden Gewittern geschützte Orte auf und verlassen Sie Grate und exponierte Stellen. (Achtung: nicht unter einzelne Bäume stehen).

Wenn doch etwas passiert

- **Was** ist passiert?
- **Wo** ereignete sich der Unfall?
- **Wie viele** Verletzte sind zu bergen?
- **Wann** ist der Unfall geschehen?
- **Wer** meldet?

Außerdem bei Hubschrauberrettung:

- **Welche Witterung** herrscht am Unfallort?
- **Wohin** mit dem Hubschrauber?

Beenden Sie nie selber das Gespräch, sondern folgen Sie den Fragen der Leitstelle und bleiben Sie erreichbar. Bei fehlender Netzabdeckung ändern Sie den Standort (Kuppe, Grat..) und versuchen Sie nochmals, eine Verbindung herzustellen.

Alpines Notsignal

Ein optisches oder akustisches Zeichen sechsmal in der Minute, danach eine Minute Pause, und so fort.

- Optische Zeichen sind üblicherweise Lichtsignale per Taschenlampe oder Spiegel, Winken und auch das unverständlicher Weise selten angewandte Wirbeln eines auffälligen Kleidungsstücks oder Biwaksacks.
- Akustische Zeichen - möglichst in Kombination mit optischen - gibt man durch Rufen oder Pfeifen.
- Bei Hubschrauberrettung: Hat man Sichtkontakt zu dem Hubschrauber, so signalisiert man durch Ausstrecken der Arme zu einem „Y“ (für Yes), dass man Hilfe benötigt. Ein Taschentuch, das man in der Hand hält, zeigt dem Piloten die Windrichtung an. Der Hubschrauber wird versuchen gegen den Wind zu landen, man sollte sich daher mit dem Rücken zum Wind hinstellen. Setzt der Hubschrauber zur Landung an, so geht man langsam in die Knie, die Arme sind dabei immer noch zu einem „Y“ geformt. Es ist wichtig, dass man sich solange nicht bewegt, bis man eine Anweisung des Piloten erhält. Der Hubschrauber benutzt den Einweiser (Sie) als Referenzpunkt. Bei schlechter Sicht kann der Pilot meist nur den Einweiser erkennen; sollte sich dieser in eine Richtung bewegen, so bewegt sich auch der Hubschrauber in diese.

Alpiner Notruf in Vorarlberg: 144

Internationaler Notruf: 112

Dieser Notruf geht an die Polizei. Einfach Handy ausschalten, dann wieder einschalten und statt des Pin-Codes „112“ eingeben.

Wer ein Notfallzeichen bemerkt, sollte mit einem vergleichbaren Zeichen in einer Taktfolge von 3 Signalen pro Minute antworten. Die Hilfesuchenden wissen dann, dass eine Rettungsaktion in Gang gesetzt wird.

Ausrüstung


- Rucksack
- Gore-Tex Überjacke
- Bergsteigerhose, evtl. Überhose
- gute Bergschuhe mit Profilsohle (über die Knöchel reichend)
- Wandersocken
- Unterleibchen (Transtex wird empfohlen)
- Fleecejacke (Windstopper, Softshell) oder Pullover
- Sonnenschutz (Lippenschutz) und Sonnenbrille
- Jause und Trinkflasche
- persönliche Medikamente (falls erforderlich)
- Fotoapparat, Fernglas
- evtl. Teleskopstöcke
- evtl. Handy und Taschentücher


Bei Mehrtagestouren zusätzlich:


- Handschuhe, Mütze
- Hüttenschlafsack
- Alpenvereinsausweis öä., falls vorhanden
- Waschzeug, persönliche Sachen
- Taschenlampe, Stirnlampe




Wandern mit Kindern


 Bergauf gehen die Kinder am besten voraus, so behält man sie gut im Auge. Bergab wandern die Erwachsenen voran. Damit wird das ungesunde „Wettrennen ins Tal“ verhindert. Außerdem sind Rundwege viel interessanter, als der Hin- und Rückweg auf derselben Wegstrecke.


 Viele kleine Pausen, Jause und reichlich zu Trinken sind ein Muss! Entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk sind selbstverständlich. Ein Erste-Hilfe-Set ist zu empfehlen.


 Wecken Sie mit Erlebnistouren entlang eines Gebirgsbachs, durch abenteuerliche Schluchten oder Wiesen zum Herumtoben Freude am Wandern.


 Die Kleidung soll vor allem Schutz vor Schlechtwetter und Kälte bieten. Kinder müssen aber auch vor intensiver Sonnenbestrahlung geschützt werden (hoher Sonnenschutzfaktor, Kappe, Sonnenbrille mit 100% UV-Schutz).

Wandern und Bergsteigen ab 50

 Stellen Sie die Freude an der Bewegung in der Natur und ihren Nutzen in den Vordergrund.







 Starten Sie früh, um die Mittagshitze zu vermeiden! Wählen Sie ein durchgehend langsames Tempo und vergessen Sie nicht auf Pausen. Trinken Sie viel und essen Sie leicht!

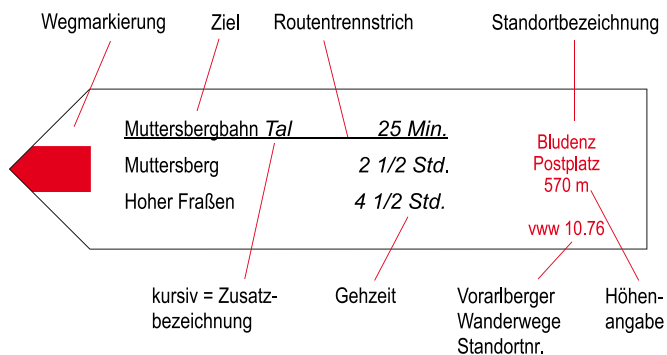
 Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt über eventuelle Auswirkungen (Blutdruck etc.) durch die Einnahme Ihrer Medikamente.

 Sie schwitzen weniger und überhitzen daher leichter. Mehrere dünne, atmungsaktive Kleidungsschichten helfen, dies auszugleichen. Sonnencreme, Sonnenbrille und Kopfbedeckung nicht vergessen!

Wanderwegekonzept Vorarlberg

Kennzeichnung nach Schwierigkeitsgraden

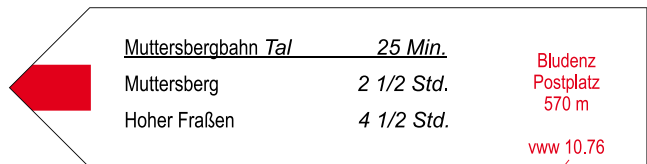
| Kartendarstellung | Wegekategorie | Markierung |
|--|--|---|
|  | Spazier- oder Wanderwege leicht begehbar |  |
|  | Bergwanderweg Schuhe mit griffiger Sohle zu empfehlen |  |
|  | Alpiner Steig für Wanderer mit Bergerfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit |  |



Die Standortnummer kann Leben retten!

Die Standortnummer ist bei der Rettungs- und Feuerwehrstelle zentral erfasst. Im Notfall kann der genaue Standort des Verunfallten bestimmt werden.

Somit ist rasche Hilfe gewährleistet.



Die Standortnummer besteht aus:


- Gemeindenummer
- Wegweisernummer

Wanderkarten

Die Wander- und Erlebniskarte der Alpenregion Bludenz mit Wandertipps, Sehenswürdigkeiten etc. und weitere Wanderkarten und Wanderführer sind in den Tourismusbüros erhältlich oder online bestellbar unter www.alpenregion.at/service

Literaturtipps

Bei den Preisen handelt es sich um unverbindliche Preisempfehlungen.

-  Wanderkarte Brandnertal, 1:30 000 Freytag & Berndt, Sonderanfertigung Brandnertal bis Lindauerhütte, Bergverlag Rother, ISBN 3-7633-4035-1, EUR 3,-, erhältlich im TB Brandnertal
-  Erlebniskarte Alpenregion Bludenz, 1:50 000, EUR 6,50, erhältlich in allen Talbüros
-  Wanderkarte 371, Alpenregion Bludenz - Montafon - Großes Walsertal - Brandnertal - Liechtenstein, 1:50 000, Freytag & Berndt ISBN 3-85084-737-3, EUR 7,-, erhältlich im TB Brandnertal und Bürs
-  Brandnertal mit großem Walsertal und Klostertal, Herbert Mayr, Bergverlag Rother, ISBN 3-7633-4035-1, EUR 11,30, erhältlich im TB Brandnertal
-  KOMPASS Wander-, Bike- und Skiroutenkarte 32, Bludenz Schruns Klostertal, ISBN - 3-85491-035-5, EUR 7,50, erhältlich im TB Bludenz und Klostertal
-  KOMPASS Wander-, Bike- und Skiroutenkarte 33, ISBN - 3-85491-037-1, EUR 7,50, erhältlich im TB Klostertal
-  SIRIO - Panorama Wanderkarte Klostertal, Klostertaler Bergbahnen (Sonnenkopf), EUR 2,90, erhältlich im TB Klostertal
-  Bürser Schlucht Heft, EUR 4,-, erhältlich im TB Bürs
-  Bürser Schlucht DVD, EUR 15,-, erhältlich im TB Bürs
-  Alpenregion Bildband, ISBN 3-901522-13-1, EUR 28,-, erhältlich in allen Talbüros
-  Buch „Lebensraum Alvier“, ISBN 978-3-902612-37-3, EUR 22,- erhältlich im TB Bürs
-  Buch Rätikon Reader, Hermann Brändle, Bucher Verlag, ISBN 978-3-902679154, EUR 26,-

Wanderpass

Entdecken Sie durch ausgewählte Wanderungen die beeindruckende Bergwelt des Brandnertals, der Alpenstadt Bludenz und des Klostertals. Erwandern Sie mit unserem Wanderpass die Region und besuchen Sie die einzigartigen Hütten und Alpen. Dort lassen Sie Ihren Pass stempeln und holen sich die schönen Bronze-, Silber- und Goldabzeichen! Die Mitarbeiter in den Tourismusbüros stehen Ihnen für nähere Informationen und Fragen gerne zur Verfügung.

Symbole – Legende

Damit Sie sich in unserer Wanderbroschüre leichter zurechtfinden, haben wir alle Wegbeschreibungen mit Symbolen gekennzeichnet. Somit können Sie schnell feststellen, welche Routen für Sie in Frage kommen.



Familienwanderungen

Abwechslung, Abenteuer und Spaß für die ganze Familie.



Kinderwagen

Viele Wege der Region sind für Kinderwagen geeignet. Damit auch die ganz Kleinen unter uns Bergluft schnuppern können.



Spazierwege

Spazierwege verlaufen meist eben - ohne größere Anstrengungen gibt es vieles zu entdecken.



Rollstuhl

Für Rollstuhlfahrer geeignet.



Wege zum Wasser

Glitzernde Bergseen, sprudelnde Quellen, rauschende Wasserfälle und plätschernde Dorfbrunnen begleiten uns.



Regenwanderungen

Bei Regen regen wir uns niemals auf! Wandern im Regen ist gesund, erholsam und erlebnisreich, man braucht nur die richtige Kleidung. Hier finden Sie ein paar Wandertipps, die auch bei Regen Laune machen.



Nordic Walking

Nordic Walking, der Trendsport aus Finnland, ist die ideale Ausdauer-

sportart für alle, die ebenso natürlich, wie effizient fit werden wollen. Für die richtige Technik siehe „Nordic-Walking-Kurse“.



Bergwanderungen

Die Erlebnisse hoch über der Baumgrenze sind reichhaltig, jede Begegnung mit und an einem Gipfelkreuz ist einzigartig.



Panoramawandern

Diese Wanderungen bieten – bei entsprechender Witterung – besonders schöne Ausblicke, Einblicke und gewaltige Weitblicke.



Erreichbarkeit der Schutzhütten und Alphütten

als Wanderer, mittels Bike oder Bus



Verkauf von regionalen Produkten



MONDSPITZE



Länge: 11 km

Gehzeit: 5 ½ h

Ausgangshöhe: 1220 m

Maximale Höhe: 1967 m

Höhenunterschied: 750 m

Einkehrmöglichkeiten:

Alpe Rona, Furkla Alpe

Öffentl. Verkehrsmittel: Bus

Linie 81 (Bludenz – Brand),
ab Bürserberg privater Wander-
bus zur Tschengla

Parkmöglichkeiten:

Wanderparkplatz Bürserberg –
Tschengla

Auskünfte: TB Brandnertal
+43 (0) 5559 555

Besonderheiten/Tipps:

Aussichtspunkt über Walgau,
Klostertal, Montafon und
Rheintal

Vom Wanderparkplatz (Tschengla) erreicht man in wenigen Minuten die Rona Alpe. Sie wandern weiter, teils durch Waldstücke, teils über Alpwiesen, immer Richtung Mondspitze. Nach der Furkla Alpe gelangen Sie rechts zum Güterweg, der zum Klampera Sätteli führt. Ab dem Sätteli geht es etwas felsig und etwas schwieriger zum Gipfel hinauf. Der Abstieg erfolgt nach Südwesten zum Schillersattel. Hier geht es nach links auf einem Wanderweg hinunter, man quert dabei zweimal den Güterweg zum Klampera Sätteli. Diesem kann man dann folgen und steigt über eine Wiese direkt zur Tschengla ab.



BÜRSERSCHLUCHT



Länge: 4,6 km

Gehzeit: 2 h

Ausgangshöhe: 570 m

Maximale Höhe: 750 m

Höhenunterschied: 180 m

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthäuser in Bürs und
Bürserberg

Öffentliche Verkehrsmittel:

Landbus Linie 81 Bludenz –
Brand (Haltestelle Bürs-

Gasthaus Adler)

Parkmöglichkeiten:

Elektrizitätswerk Lug

Auskünfte:

TB Brandnertal +43 (0) 5559 555

Besonderheiten/Tipps:

geführte Wanderung Juli –
September jeden Mi, 14 Uhr.
Anmeldung TB Bürs
+43 (0) 5552 62617
(Mo – Fr 9:00 – 11:00 Uhr)

Von der Ortsmitte Bürs führt der naturbelassene Schluchtweg durch riesige Konglomeratblöcke taleinwärts. Der Weg wendet und führt steil nach rechts hoch, vorbei an einem Rastplatz am Bach, zum höchsten Punkt der Tour. Hier wäre ein Aufstieg nach Bürserberg möglich (25 min). Bergab erreichen Sie über einen breiten Weg eine Lärchenwiese. Im weiteren Verlauf führt der Weg an aufgerissenen Bodenspalten vorbei. Schließlich gelangen Sie ins Kuhloch, einer trockenen Klamm, die in groben Schotter eingegraben ist. Über einen kleinen Waldweg geht's zurück nach Bürs.



SCHESAPLANA RUNDTOUR (2 Tage) mit Übernachtung auf der Mannheimerhütte



Länge: 20 km

Gehzeit: 9 h

Ausgangshöhe: 1000 m

Maximale Höhe: 2965 m

Höhenunterschied: 1965 m

Einkehrmöglichkeiten:

Schattenlaganhütte, Douglasshütte, Totalphütte, Mannheimerhütte, Ober-Zalim, Untere-Brüggele Alpe

Öffentliche Verkehrsmittel:

Landbus Linie 81 Bludenz – Brand
(Haltestelle Lünereesebahn)

Parkmöglichkeiten: Palüdparkplatz, Schattenlaganhütte oder Lünereesebahnparkplatz

Auskünfte:

TB Brandnertal +43 (0) 5559 555

Von der Palüdbahn führt ein schmaler Bergpfad vorbei am Palüdbach und dem Glingabrunnen, eine Reihe von Quellen, die ihren unterirdischen Zufluss aus dem Brandner Gletscher beziehen. Der Weg verläuft weiter ins materische Zalimtal. Auf halbem Weg liegt sehr idyllisch die Obere Brüggele Alpe, die zur Rast einlädt. Der Weg führt über Serpentinentalen weiter zur Oberzalimhütte. Über den Leiberweg, eine teilweise in den Felsen gesprengte Steiganlage für geübte, schwindelfreie und trittsichere Wanderer geht es weiter zur Mannheimerhütte. Von dort gelangt man über den Brandner Gletscher auf die Schesaplana. Der Gletscher ist gespurt und im Allgemeinen gut begehbar. Abstieg zur Totalphütte auf ausgetretenem Steig [Vorsicht im Frühjahr – Schneefelder!]. Abstieg zum Lünereese und über den Bösen Tritt (oder mit der Lünereesebahn) zur Schattenlaganhütte. Von hier auf gutem Fußweg zurück nach Brand oder Busverbindung von der Talstation Lünereesebahn nach Brand.



ZIMBAJOCH – LÜNERSEE (RUNDWEG)



Länge: 20 km

Gehzeit: 9 h

Ausgangshöhe: 990 m

Maximale Höhe: 2387 m

Höhenunterschied: 1397 m

Einkehrmöglichkeiten:

Sarotlahütte, Heinrich-Hueterhütte, Douglasshütte, Schattenlaganhütte

Öffentliche Verkehrsmittel:

Landbus Linie 81 Bludenz – Brand (Haltestelle Lünereesebahn)

Parkmöglichkeiten: Schattenlaganhütte, Lünereesebahnparkplatz, Palüdparkplatz

Auskünfte:

TB Brandnertal +43 (0) 5559 555

Von der Ortsmitte Brand führt der Wanderweg Richtung Bludenz und biegt rechts als Pfad in steilen Kehren ins Sarotlatal, hinauf zur Sarotlahütte. Von dort führt der Weg über felsiges Gelände und Schutthalden aufs Zimbajoch (2387 m). Weiter geht ein sehr steiler Pfad im Zickzack über felsiges Gelände und Geröllhalden hinab zur Heinrich-Hueterhütte. Weiter hinauf zum Saulajoch über den Saulajochsteig bergab und mehrere Rinnen querend hinauf zur Lünereeseaumauer, darüber zur Douglasshütte. Weiter über den Bösen Tritt (oder mit der Lünereesebahn) zur Schattenlaganhütte und nach Brand. Ab Talstation der Lünereesebahn Busverbindung nach Brand.



TIERERLEBNISPFAD BRAND



Auf 1,5 km finden sich interaktive Spielstationen und verschiedene Gehege mit Kaninchen, Ziegen, Hühner, Kühe, Pferde, Schafe ..., die die Wanderung zu einem „tierischen“ Erlebnis für die ganze Familie machen. Am Ziel lockt das Alvierbad – hier finden Sie nach einer erlebnisreichen Wanderung Erfrischung im Naturbadesee. Alvierbad – Kneippanlage – Brücke – Spielplatz – Fischteich – Lärchenhof – Aussichtspunkt – Reitstall Beck – Alvierbad.

Ausgangspunkt: Alvierbad

Gehzeit: 1 ½ h

BARFUSSWEG PARPFIENZALPE



Wie fühlen sich Kies, Sand und kaltes Gebirgswasser auf einer Alpe auf den nackten Füßen an? Dieses, für viele ungewohnte Empfinden und Vergnügen des bloßfüßigen Wanderns können Sie auf dem neuen ca. 1,5 km langen Barfußweg wieder für sich entdecken. Dorfbahn Bergstation – Tannleger – Einstieg Barfußweg – Waldteich – Alpwiese Parpfienz – Alpe Parpfienz – Hochmoor – Speicherteich – Einstieg Barfußweg – Dorfbahn Bergstation.

Ausgangspunkt: Dorfbahn Bergstation

Gehzeit: 1 h

MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



ALVIERBACHWEG



Ruhiger, teilweise schattiger Spazierweg. Er verläuft entlang des Alvierbaches – streckenweise beidufzig – von der „Aubrücke“ im Innertal bis zur Wieslebrücke im Außertal. Der Alvierbachweg ist von allen Ortsteilen aus bequem erreichbar.

Ausgangspunkt: Zentrum Brand

Gehzeit: 2 h

KESSELFALL



Der Kesselfall, ein Naturdenkmal in Brand, liegt in einer imposanten Felsenschlucht im Sonnenlagant in Brand. Der Alvier stürzt tosend und schäumend durch eine ca. 40 m tiefe Klamm. Im Innertal beim Haus Seekopf führt der Güterweg leicht ansteigend bis zur Abzweigung Kesselfall. Nach rechts hinüber in die Bachschlucht, zur Brücke über den Kesselfall. Der Rückweg führt über den Weißtannenmaisäb und auf der Schattenlagantstraße nach Brand.

Ausgangspunkt: Brand Ortsmitte

Gehzeit: 1 ½ h

UNTERE BRÜGGELE ALPE



Der Weg verläuft größtenteils im Baumschatten entlang des Palüdbaches, lohnend vor allem bei trockener und warmer Witterung. Auf halbem Weg befindet sich der Glingabrunnen, eine Reihe von Quellen, die ihren unterirdischen Zufluss aus dem Brandner Gletscher beziehen. Besonderheiten: Quelle, das Zalimtal als unberührtes Tal, Untere Brüggele Alpe – Einkehrmöglichkeit, Alpprodukte.

Ausgangspunkt: Brand Innertal

Gehzeit: 2 ½ h

ALPWANDERUNG ZUR ALPE RONA



Leichte, kurze Wanderung zur Alpe. Alperlebnis – Tiere, Alpprodukte, Schausennerei. In der Schausennerei kann man täglich ab 9 Uhr dem Senn bei der Käse-Herstellung zuschauen, von Anfang Juni – Mitte September.

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Bürserberg – Tschengla

Gehzeit: ¼ h, Ausgangspunkt zahlreicher weiterer Wanderungen

RUNDWANDERWEG „BIOTOP SCHLOSS ROSENEGG“



Folgen Sie dem beschilderten Weg Richtung Biotop Rosenegg. Gemeindeamt – Martinskirche – Obergasse – Schassweg – Abzweigung rechts – Forstweg bis zu den Schasswiesen (kl. Holzhüttchen rechts) Abzweigung links Richtung Biotop. Rückweg: dem Waldweg Richtung Schloss Rosenegg folgend – vor dem Eingangstor rechts dem Weg folgen bis zum Futterstand – Hinterburgweg – Werkstraße – Gemeindeamt. Variante Rückweg: Beim Biotop links der geteerten Forststraße entlang Richtung Tal – Schassweg – Obergasse – Gemeindeamt.

Ausgangspunkt: Gemeindeamt Bürs

Gehzeit: 2 h

HINTERBURGWEG – LETSCHAWEG



Vom Zimbapark (Parkmöglichkeit) gehen Sie dem Aulandweg entlang, vorbei am Campingplatz bis zum hinteren Graben. Dem asphaltierten Weg solange folgen, bis Sie in den Letschaweg (Forstweg) einmünden, vorbei an den Wasserbecken – Hinterburgweg – bei der Kreuzung rechts in die Werkstraße abzweigen – Unterrainweg links abbiegen, vorbei an der Gärtnerei Frick – danach rechts abbiegen Richtung Zimbapark.

Information für Rollstuhlfahrer: Wegstrecke ca. 5 km, größtenteils asphaltiert und flach, teils fester Forstweg, ein Teilstück von ca. 100 m mit 10 % Steigung.

Ausgangspunkt: Zimbapark Bürs

ILLWEG



Start beim Zimbapark – Almteilweg – Autobahnbrücke nach Bludenz überqueren – bei der Autobahnpolizei rechts in die Bremschlstraße abbiegen – links bei der Tischlerei Schrottenbaum in die Illstraße abzweigen – der Ill entlang gehen Sie bis zum Friseur La Vogue, über die Fußgänger/Radbrücke, links abzweigen und dem Radweg bis zur Fußgänger/Radbrücke* (Quadrella) folgen, auf Bürser Seite der Ill entlang zurück – kurzes Stück Hauptstraße – Zimbapark.

Information für Rollstuhlfahrer: Wegstrecke ca. 6 km, größtenteils asphaltiert und flach, kl. Steigung (Auffahrt Radbrücke).

* Diese Variante könnte auch weiter bis in den Walgau (Nüziders, Ludesch, Thüringen, Bludesch, Nenzing etc.) ausgedehnt werden.

Ausgangspunkt: Zimbapark Bürs

PARPFIENZRUNDWEG



Von der Dorfbahn auf einem Güterweg zur Inneren Parpfienzalpe, dem Ausgangspunkt des Parpfienzrundweges. Kurz nach der Alpe zweigen wir vom Weg Richtung Niggenkopf ab und wandern an der Südseite des Lorenzitäli talaufwärts. Am höchsten Punkt der Wanderung überqueren wir den Bach, von dort führt ein Fahrweg unterhalb ausgedehnter Latschenfelder zurück zur Parpfienzalpe. Diese Wanderung lohnt sich auf Grund der Blütenpracht vor allem im Frühsommer. Die Flora in diesem Gebiet wurde schon im 19. Jahrhundert von Botanikern gerühmt. Tipp: Statt des Güterweges Dorfbahn – Parpfienzalpe empfiehlt sich der „Barfußweg“.

Ausgangspunkt: Bergstation Dorfbahn Brand

Gehzeit: 1 ¼ h



BRAND – LÜNERSEE – TOTALP



Die Tour beginnt mit einer kleinen Herausforderung, dem Bösen Tritt. Für den trittsicheren Wanderer aber kein Problem. Alternativ kann man dieses Stück auch mit der Lünenseebahn abkürzen. Beim Schild Lünensee Rundweg (Nr. 91.100) geht es rechts aufwärts entlang dem tollen Felsmassiv die letzten Höhenmeter in Richtung Totalphütte.

Retour: Totalphütte – Douglasshütte – Lünensee Parkplatz

Ausgangspunkt: Lünenseebahn Parkplatz Brand

Gehzeit: 3 h

TALEUKOPF / LOISCHKOPF



Vom Wanderparkplatz gehen Sie Richtung Burtschaalpe. In Alpnähe lebt eine kleine Murmeltierkolonie. Ab hier wandern wir auf einem Fußweg zum Burtschasattel, der zwischen Loischkopf und Taleukopf liegt. Ein kurzer Abstecher auf den Taleukopf (ca. 15 Min.) gewährt uns einen großartigen Blick ins Brandnertal. Weiter geht es zur Inneren Parpfienzalpe. Ein Güterweg führt über den Parpfienzattel zur Furklaalpe. Von dort steigen wir zur Ronaalpe ab. Den Wanderparkplatz erreichen wir dann in 5 Minuten.

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Tschengla

Gehzeit: 4 ½ h

LINDAUERHÜTTE



Von Brand führt ein Fußweg zur Lünenseebahn. Von dort steiler Anstieg über den Bösen Tritt zur Douglasshütte. Mit Bus und Seilbahn gewinnen Sie bereits bequem an Höhe und sparen sich die ersten 3 ½ h der Tour.

Von der Douglasshütte zur Lünenseealpe und über das Verajöchle – Schweizer Tor hinauf zum Öfapaß – dort führt der Weg immer bergab bis zur Lindauerhütte. Talauswärts auf gutem Weg über Latschau – ab dort Postbus nach Schruns – Montafonerbahn nach Bludenz – Postbus nach Brand.

Ausgangspunkt: Brand Ortsmitte

Gehzeit: 8 ½ h

AMATSCHONJOCH – HIRSCHSEELE – SPUSAGANG – OBERZALIM



Auffahrt mit der Dorfbahn, Wanderung über Gulmasteig zum Amatschonjoch und weiter zur Alpe Setsch, dann steiler Aufstieg zur Spusagang-Scharte. Danach führt die Tour zur Oberzalim-Hütte. Der Rückweg führt über den Oberzalimweg nach Brand.

Ausgangspunkt: Brand, Bergstation Dorfbahn

Gehzeit: 7 h

Tipp: Rätikontour –

Weitwandern im Dreiländereck FL, A, CH

Die Rätikontour bietet mehrtägigen, grenzüberschreitenden Wandergenuß – 9-tägige Rundwanderung oder je 5-tägige Nord- bzw. Süd-Teilroute.

Tag 2+3 der Tour führt entlang dem nördlichen Rätikon-Höhenweg übers Amatschonjoch nach Brand und von dort über den Lünensee und die Lünערkrinne zur Heinrich-Hueter-Hütte.

BRAND – AMATSCHONJOCH – NENZINGER HIMMEL



Nach der Auffahrt mit der Dorfbahn führt der Weg über den frei stehenden langezogenen Rücken des Gulma über das Palüdgebiet zum Amatschonjoch. Bei guter Sicht bietet sich ein herrlicher Rundblick! Ein steiler und schmal abfallender Pfad führt zur Alpe Setsch (Vorsicht bei Nässe und teilweise bis in den Frühling vorhandenen Schneefeldern), weiter auf Alpweg in das reizend gelegene Sommerdorf des Nenzinger Himmels. Retour über Alpe Setsch – Amatschonjoch – zur Dorfbahn Brand.

Ausgangspunkt: Dorfbahn Brand

Gehzeit: 4 h

HOHER FRASSEN



Länge: 6 km

Gehzeit: 3 ½ h

Ausgangshöhe: 1401 m

Maximale Höhe: 1979 m

Höhenunterschied: 578 m

Einkehrmöglichkeiten:

Alpengasthof Muttersberg,

Fraßen Hütte

Öffentliche Verkehrsmittel:

Stadtbus Linie 1 bis Talstation

Muttersbergbahn

Parkmöglichkeiten:

Talstation Muttersbergbahn

Auskünfte: TB Bludenz

+43 (0) 5552 63621-790

Besonderheiten/Tipps:

Aussichtsberg mit einzigartigem

Rundumblick. Umfließen von der

Ill, der Lutz und dem Marulbach

bildet er den westlichsten Eck-

punkt des Lechquellengebirges.

Von der Bergstation nordseitig hinab in eine Senke, weiter über einen Hang bis zur Fraßen Hütte (1725 m). Über eine Bergwiese steigen Sie zum Gipfel auf. Abstieg über den selben Weg oder den Tiefenseesattel (schöner Panoramaweg) möglich.

Variante: Abstieg nach Raggal - vom Gipfel in südöstlicher und dann nördlicher Richtung zur Klesialpe und weiter im Wald nach Raggal.

Von hier mit dem Landbus Linie 78 und 76 zurück nach Bludenz.



MONTIKEL PANORAMAWEG



Länge: 6,4 km

Gehzeit: 1 h

Ausgangshöhe: 590 m

Maximale Höhe: 715m

Höhenunterschied: 125 m

Einkehrmöglichkeiten: Schloss-

hotel Dörflinger, VAL BLU

Öffentliche Verkehrsmittel:

Stadtbus Linie 1 bis Spital oder

Muttersbergbahn, oder Linie 2

bis VAL BLU

Parkmöglichkeiten: Schloss

Gayenhofen, VAL BLU

Auskünfte: TB Bludenz

+43 (0) 5552 63621-790

Besonderheiten/Tipps:

Sehr schöner, stadtnaher

Panorama-Waldweg mit vielen

Ruhebänken und wunderschönen

Aussichtsplätzen.

Einstieg Daneubücke: Der reizvolle Spazierweg beginnt durch einen der schönsten Föhren- und Buchenwälder Vorarlbergs. Leicht ansteigend über den sogenannten Kühberg bis zur parkartigen, als Waldlehrpfad angelegten Hinterebene (großer Rastplatz). Zurück über den Furklaweg oder den Montikel- und Bäralochweg nach Bludenz Unterstein (Alpen Erlebnisbad VAL BLU).

Einstieg hinter dem Laurentius Park: dem Waldrand entlang und dann durch den Wald im Zickzack empor auf die Grathöhe (erste Aussichtskanzel, Rastplatz). Weiter über den Gratrücken im schattigen Bergwald bis zur Ferdinandshöhe (715m) dem schönsten Aussichtspunkt unmittelbar über der Stadt. Von dort über das Montikel-Fürkele, weiter dem Grat folgend bis zur Einmündung des Ferdinand-Gassner-Weges und zurück zur parkartigen Hinterebene (großer Rastplatz) oder Abstieg über den Bäraloch-Weg nach Bludenz Unterstein.



FERDINAND-GASSNER-HÖHENWEG



Der erste Teil des Ferdinand-Gassner-Weges ist identisch mit dem Verlauf des Waldlehrpfades Kühberg (siehe Montikel-Panoramaweg). Von der Hinterebene (Rastplatz) führt der Weg weiter durch den Wald zur so genannten Haldenrüfi bis zur Rungeliner Almein und nach Lavils. Auf und ab mit immer neuen Ausblicken bis zum Hellwald und von dort zum nahen Gastastiegele (830m). Von hier entweder Rückweg bis Hellwald und auf dem Wiesenweg besonders schön nach Rungelin hinab oder vom Gastastiegele nach rechts und auf den Güterweg aufwärts zum Bauernhof auf Gasünd. Von dort aussichtsreicher Abstieg nach Süden auf den Klosterweg über Langwies, zuletzt durch den Wald zum Kloster St. Peter.

Ausgangspunkt: Bei der Talstation der Muttersbergbahn ist rechter Hand ein Wasserschloss – dort beginnt der familientaugliche Weg.

Gehzeit: je nach Variante 2 bis 3 h

RÖMERWEG



Er ist die Fortsetzung des Ferdinand-Gassner-Weges mit besonders schönen Ausblicken auf das Klostertal und seine imposante Bergwelt. Vom Gastastiegele kurz über eine steile Wiese bergab, dann links, später zwei große Tobel querend. Beim Bauernhof links aufwärts, dann rechts über die weiten Wiesen der Brazer Almein. Zuletzt über die Wiesen hinab nach Außerbraz zur Busstation.

Ausgangspunkt: Gastastiegele, Bludenz

Gehzeit ab Gastastiegele: ca. 1 ½ h

SONNENBALKON MUTTERSBERG, 1.401 m



Von der Daneubrücke bis nach Laz, Gasthaus Schönblick, dort auf ebennem Waldweg in wenigen Minuten zur Einmündung in den Muttersberger Bildweg (etwas weiter oben kleine Kapelle). Vor der Kapelle links weiter durch den Wald und über Wiesen zum Gasthof Muttersberg und links zur Bergstation hinauf. Auf dem Muttersberg beginnt der Rundwanderweg "Rund ums Madeisaköpfele" (ca. ½ h) mit wunderschönem Ausblick auf den Rätikon, in den Walgau und zum Säntis.

Ausgangspunkt: Daneubrücke (Nähe Muttersbergbahn Talstation)

Gehzeit: 3 h

MUTTERSBERG – ALPE ELS



Von der Bergstation wandern Sie zum Tiefenseesattel. In einer leichten Steigung – mit herrlichem Ausblick auf die umliegende Bergwelt – geht es weiter zur bewirtschafteten Alpe Els. Die idyllisch unter der Gamsfreiheit gelegene Alpe ist ein beliebtes Ziel. Der Rückweg verläuft auf dem Anstiegsweg.

Ausgangspunkt: Bergstation Muttersbergbahn

Gehzeit: 2 h

TIEFENSEESATTEL – ELSER FÜRKELE



Sie wandern auf dem Güterweg vom Muttersberg über den Tiefenseesattel zur Alpe Els. Ein steiler Pfad führt aufs Elser Fürkele. Hier kann in wenigen Minuten der Stierkopf bestiegen werden. Von der vorgeschobenen Kuppe genießt man gewaltige Tiefblicke ins Klostertal und in die wilden Grubser Tobel. Jenseits des Fürkele geht es in einer sehr steilen Schuttrinne abwärts und an den Latschenhängen der Katzenköpfe entlang (sehenswerte Alpenflora am Heuberg) über die obere und untere Furkla zur Muttersbergbahn-Talstation.

Achtung nur für geübte Wanderer geeignet! Für weniger geübte Wanderer empfiehlt sich die Rückkehr zum Muttersberg. Abstieg über den Armatin-Höhenweg oder den Rundwanderweg Nr. 3.

Ausgangspunkt: Bergstation Muttersbergbahn.

Gesamt-Gehzeit: 5 ½ h

GAMSFREIHEIT, 2.211 m



Von der Bergstation auf dem Alpweg zum Tiefenseesattel. Herrlicher Blick nach Marul im Großen Walsertal, auf die gegenüberliegende Kellaspitze und die Rote Wand. Weiter geht es auf die Elsalpe, über Alpweiden leicht ansteigend, hinauf über Latschenhänge und der steilen Westflanke bis zur Gamsfreiheit. Der etwas steile Anstieg im oberen Teil wird durch den einmaligen Rundblick zum Rätikon mit der Zimba und Schesaplana, der Silvretta, dem Bregenzerwald, dem Klostertal, Montafon und Brandnertal belohnt. Abstieg wie Aufstieg.

Ausgangspunkt: Muttersberg Bergstation

Gehzeit: ca. 5 - 6 ½ h

MASONWASSERFALL



Länge: 8 km

Gehzeit: ca. 3 h

Ausgangshöhe: 710 m

Maximale Höhe: 1200 m

Höhenunterschied: 490 m

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthof Rössle, Braz

Öffentliche Verkehrsmittel:

Landbus – Linie 90, Haltestelle

HS Innerbraz.

Parkmöglichkeiten:

Gemeindeamt Innerbraz

Auskünfte:

TB Klostertal +43 (0) 5585 7244

Besonderheiten/Tipps:

Der Weg führt durch das Naturschutzgebiet „Bödner Magerwiesen“. Beim Masonwasserfall bietet sich von den mächtigen Felsbrocken aus einen Blick bis zum Rätikon und zur Schesaplana.

Von der Mühltobelbrücke entlang dem Lehrwanderweg Braz, über das einzigartige Naturschutzgebiet „Bödner Magerwiesen“, das Anfang Juli mit einer artenreichen Blumenpracht aufwartet, weiter auf einem Forstweg durch die wunderschöne Landschaft. Zwischen den Informationstafeln Nr. 28 und Nr. 29 führt ein steiler Weg in Serpentina durch einen Mischwald bis zum Wegende beim Masonbach. Retour auf dem selben Weg oder dem Lehrwanderweg Braz bis zum Ende beim Gemeindehaus.



MUTTJÖCHLE – KRISTBERG



Länge: 13,2 km

Gehzeit: 4 h

Ausgangshöhe: 1841 m

Maximale Höhe: 2074 m

Höhenunterschied: 240 m

Einkehrmöglichkeiten:

Bergrestaurant Sonnenkopf, Knappa Stoba, GH Kristberg

Öffentliche Verkehrsmittel:

Landbus – Linie 90, Haltestelle

Göttschlig, Wald und Kristberg-

saal, Dalaas

Parkmöglichkeiten:

Talstation Sonnenkopf oder

Kristbergsaal, Dalaas

Auskünfte:

TB Klostertal +43 (0) 5585 7244

Besonderheiten/Tipps:

Schöne Familienwanderung vorbei an idyllischen Hochmooren und blühenden Bergwiesen. Schöner Rundblick am Muttjöchle ins Montafon und auf die Klostertaler Alpen.

Von der Bergstation Sonnenkopfbahn wandern Sie vorbei an kleinen Bächen und dem Riedsee, weiter über flache Alpflächen bis hinauf zum Gipfel. Abstieg über den „gebrünten Rücken“, hinab zum Scheidboden und durch den Bergwald zum Kristberg. Entweder über den steilen Waldweg oder den etwas längeren, aber einfacheren Güterweg hinab nach Dalaas. Zurück zum Ausgangspunkt Sonnenkopfbahn gelangen Sie mit dem Landbus Linie 90 ab Dalaas/Haltestelle Kristbergsaal.



DALAAS – FREIBURGER HÜTTE



Gehzeit: 3 h

Ausgangshöhe: 830 m

Maximale Höhe: 1.918 m

Höhenunterschied: 1.088 m

Einkehrmöglichkeiten:

Freiburger Hütte

Öffentliche Verkehrsmittel:

Landbus – Linie 90, Haltestelle

Kristbergsaal Dalaas

Parkmöglichkeiten: Parkplatz

gegenüber Kristbergsaal, Dalaas

Auskünfte:

TB Klostertal +43(0)5585 7244

Besonderheiten/Tipps:

vielseitiges Angebot rund um die Freiburgerhütte: Familien-Kletterwand „Marmotta-Wand“, „Steinernes Meer“ (Fossilien zum Betrachten und Anfassen), Formarinsee (Angelmöglichkeit), Alpe Formarin

Vom Parkplatz beim Kristbergsaal folgen Sie der Beschilderung „Freiburger Hütte“ bis zum Bahnhof Dalaas, über die Brücke in den Ortsteil Obermarias, bei der Abzweigung auf dem Wanderweg über das Sandtobel und durch den „Sponasa“ zum Ortsteil Obermason. Vorbei an der Martinskapelle, dann rechts vorbei am letzten Bauernhof und über Bargrant durch wunderschöne Alpwiesen, rechts des Schmiedetobels in den Bereich der Musterinalpe aufsteigen, dann in Serpentina zur Alpe Rauher Staffel und von dort über einen breiten Fahrweg zur Freiburger Hütte.



BÄRENLAND SONNENKOPF



Das Bärenland auf dem Erlebnis- und Familienberg Sonnenkopf ist das Richtige für kleine Abenteurer. Schon die Auffahrt mit den Bären-gondeln, die Bärenhöhle, Floßfahrten auf dem Bärensee, der Bären-spielplatz, die Wasserspiele uvm. versprechen jede Menge Unterhaltung für Groß und Klein. Zusätzlich gibt es jeden Samstag und Sonntag ein unterhaltsames Kinderprogramm.

Info für Rollstuhlfahrer: Zum Bergrestaurant ist eine Hilfestellung erforderlich, WC ebenerdig, kein Behinderten WC. Talstation: Rampe zur Gondel, Hilfestellung durch Liftpersonal! Bergstation: ebenfalls Rampe von der Gondel auf den Schotterweg, mit leichtem Gefälle bis zum Bergrestaurant. Hilfestellung durch Liftpersonal!

Auf dem nördlichen Ufer um den Bärensee führt eine flache Schotterstraße, mit einem Anstieg kann ein kurzer Weg um das Bärenland zurückgelegt werden.

JAGD- UND WILDERERSTEIG AM SONNENKOPF



Sämtliche heimische Wildtierarten, vom Steinbock bis zum Murmeltier, entdecken wir bei diesem leicht begeharen Rundwanderweg (ca. 50 Hm) im Gebüsch. So nahe können wir diesen schönen Tieren, die alle in Originalgröße aus Holz geschnitzt sind, in der freien Natur sonst nie kommen!

Ausgangspunkt: Sonnenkopf Bergstation

Gehzeit: ½ h

ALPENBLUMENLEHRPFAD AM SONNENKOPF



Auf dem wunderschön angelegten Alpenblumen-Lehrpfad gibt es eine einzigartige Alpenflora zu bewundern. Vom Bergrestaurant Sonnenkopf ausgehend lädt diese Attraktion zu einem gemütlichen Spaziergang (ca. 50 Hm) ein, bei dem selten gewordene Alpenblumen bewundert werden können.

Ausgangspunkt: Bergrestaurant Sonnenkopf

Gehzeit: ½ h

KULTURWEG BRAZ



Sehenswerter Lehrwanderweg – die 40 Informationstafeln geben Einblick in das Leben eines Gebirgstales. Rätselhaft sind die bemalten Steine beim eindrucksvollen Mason-Wasserfall. Die abwechslungs- und aussichtsreiche Route führt auf bequemen Wirtschaftswegen über die Bergparzellen Lötsch und Gafreu zu den Bergmähdern von Laschei. Von dort Abstecher auf einem etwas steileren Waldweg aufwärts zum Mason-Wasserfall (ca. 40 Min.). Von Laschei geht es abwärts zum Kirchdorf Innerbraz-Tobel.

Ausgangspunkt: Gasthof Traube, Braz

Gehzeit: 3 h, mit Abstecher Mason-Wasserfall 4 ½ h

NATURDENKMAL FALLBACH



Gemächliche Wanderung zum Naturdenkmal Fallbach, dem mit 520 Metern höchsten Wasserfall Vorarlbergs. Der Weg führt vom Gasthof Krone in Dalaas über die Parzelle Müß zum Fallbach und von dort weiter nach Innerbraz, der Alfenz entlang bis ins Dorf. Retour mit dem Bus Linie 90.

Ausgangspunkt: Gasthof Krone, Dalaas

Gehzeit: 2 h

RUNDWANDERUNG DALAAS



Vom Ausgangspunkt Richtung Gemeindeamt, dann rechts der weiß-gelben Markierung folgend Richtung Sonnenhalb. Vor dem Haus Nr. 137 überqueren Sie die Bundesstraße L97, von dieser geht es rechts weg zur Parzelle Garmauscha. Nach einem kurzen Aufstieg finden Sie linker Seite an einem Weiher einen schönen Platz zum Verweilen. Weiter geht es durch den Wald über das Klemmetobel zur Parzelle Kaiser, wo Sie einen schönen Blick talauswärts genießen können. Über den Güterweg Paluda und den Pollerweg kommen Sie wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Ausgangspunkt: Parkplatz/Bushaltestelle Kristbergsaal

Gehzeit: 1 ½ h

DALAAS – RÖMERKELLER



Sie beginnen die Wanderung beim Parkplatz Richtung TB Klostertal (mit Kinderwagen über die Rufenstraße), beim Freibad vorbei über das „Schröfle“, zur Bahnhofstraße. Die Kirche St. Oswald liegt rechts von uns, gerade weiter zum Bahnhof Dalaas über die Eisenbahnbrücke zur Parzelle Obermarias. Ober dem Haus Nr. 197 auf den Fußweg, vorbei am Feldkreuz über das Sand- und Hölltobel durch ein Waldstück zur Parzelle Obermason. Ab dieser Weggabelung kann die asphaltierte Gemeindestraße auch als Rollstuhltour bis zur Parzelle Hintergant erlebt werden. Von Hintergant über den Schmittbach und weiter bis zum Römerkeller. Auf dem Rückweg können Sie ab der Wegkreuzung vor der Martinskapelle den Weg nach Untermason nehmen. Sie kommen dann wieder zur Kirche St. Oswald und auf dem gleichen Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt: Parkplatz/Bushaltestelle Kristbergsaal

Gehzeit: 1 ½ – 2 ½ h

WANDERUNG WALD – SCHATTENMÄHDER – DALAAS



Vom Ausgangspunkt wandern Sie über die Forststraße Sonnenkopf bis zur ersten großen Kehre, dann weiter auf dem markierten Fußweg durch die Schattenmäher. Eindrucksvoll ist der Blick auf die Klostertaler Berge. Weiter geht es über das Bärenetobel vorbei am Metzler Maisäß hinab zur Parzelle Garmauscha. Der Weiher zur rechten Seite lädt zum Verweilen ein. Weiter geht es dann auf der asphaltierten Gemeindestraße zur Talsohle, von dort auf dem Rad/Wanderweg wieder zurück zur Talstation der Sonnenkopfbahn.

Ausgangspunkt: Talstation Sonnenkopfbahn

Gehzeit: 2 h

WALD – GRILLSTELLE MIT TEICH AM ALFENZWEG (RÖMERWEG)



Variante I: Vom Ausgangspunkt (Sonnenkopfbahn) laufen Sie auf dem Römerweg (= Radweg Klostertal) der Alfenz entlang Richtung Dalaas. Nach ca. 2,5 km kommen Sie zum schönen Grillplatz mit Teich und Wasserrad.

Variante II: Vom Kristbergsaal ausgehend biegen Sie nach 50 m Richtung Gemeindeamt Dalaas rechts auf den Alfenz-Uferweg ab. Weiter geht's bis zum Sägewerk (Ortsteil Erlenau), dann rechts auf die Bundesstraße L 79. Diese queren Sie nach 200 m rechts zum Römerweg entlang der Alfenz. Nach einem kurzen asphaltierten Anstieg geht es auf einer Schotterstraße weiter, mit zwei einfacheren Anstiegen zum Grillplatz Ausserwald.

Ausgangspunkt: Talstation der Sonnenkopfbahn bzw. Kristbergsaal Dalaas

Gehzeit: 1 h

GAVARALPE, 1.314 m



Sie folgen der Beschilderung bis zum Pfarrsmähdle und später zum Bockberg. Anschließend geht es kurz bergab, über ein Tobel und dann in vielen Kehren durch den Gavarwald aufwärts. Variante zum Aufstieg: Ausgangspunkt Ortsteil Mühleplatz: Der asphaltierten Straße laut Beschilderung bis zum Ende folgen, dann links den alten, steilen Weg nehmen. Der Weg endet nach ca. ½ h, man gelangt auf den Geh- und Fahrweg durch den Gavarwald. Wandert man an der Alphütte vorbei gelangt man rechts des Güterwegs über eine Wiese und durch den Wald zum Muther Maisäß und anschließend zum Römerkeller. Von hier haben Sie zwei Abstiegsmöglichkeiten nach Dalaas: vom Römerkeller über Hintergant – Obermason – Sponasa – Untermarias – Gh. Krone oder auf einem steilen Weg neben dem Schmiedetobel, dann rechts neben der Bundesstraße L97 bis zur Bushaltestelle Gh. Krone – retour mit dem Bus Linie 90.

Ausgangspunkt: Pfarrheim Braz

Gehzeit: ca. 4 h

ALPE NENZIGAST



Vorbei am malerischen Wasserfall, Richtung Schwendehütte, neben dem rauschenden Nenzigastbach durch das Nenzigasttal zur Alpe Nenzigast. Gemütliche Jausenstation mit eigenen Produkten, Früh-aufsteher können dem Senn bei der Käseproduktion zuschauen.

Ausgangspunkt: Dorfzentrum Klösterle

Gehzeit: 2 h

VOM KLOSTERTAL – KÜNGS MAISÄSS ins Montafon und retour



Die restaurierte Alphüttengruppe Küngs Maisäß wirkt wie ein versunkenes Kleinod. Der Fallbach ist ein Naturdenkmal, er stürzt von 1430 auf 820 Meter ins Klostertal. Und beim Rückweg vom Kristbergsattel wird an der Kapelle „Bruderhüsle“ die schaurige Legende von toten Kindern erzählt, die zwischen Klostertal und Montafon hin und her getragen wurden. Allgegenwärtig der Blick in die rötliche, mächtige Südflanke der Roten Wand, Königin des Lechquellengebirges.

Dalaas/Gasthof Krone – Schützenhaus – gesicherter Steg durch eine Felswand – Brazer Stein – über Serpentin durch den Hochwald – Küngs Maisäß (Aussichtspunkt) – entlang des Bachs aufwärts bis zum Querweg Alpe Latons – Falle – Ganzaleita – Kristberg (gotische Knappenkirche) – talwärts zum Bruderhüsle – Dalaas.

Ausgangspunkt: Dalaas, Gasthof Krone

Dauer: 5 h

GEHRENGRAT-SPULLERSEE



Von der Freiburger Hütte auf das Schaffjöchl (2090 m), unterhalb des Formaletsch. Nun geht es flach übers Steinerne Meer. Eine versteckte Rinne führt durch den Felskragen unterhalb des Gehrengrates. Auf einem steilen und lehmigen Weg zum Grat. Am Grat 500 m nach Südosten, dann steil bergab zum Dalaaser Schütz und über den Grünen Bühel zum Spullersee (Ravensburger Hütte). Von hier gibt es zwei Abstiegsmöglichkeiten: über den Spreubach nach Wald a.A. oder über die Alpe Grabs nach Klösterle.

Ausgangspunkt: Freiburger Hütte

Gehzeit: 4 ½ h

KALTENBERGHÜTTE



Ausgangspunkt: es gibt die Möglichkeiten von Stuben über den Stubener See, von Rauz oder die landschaftlich sehr schöne Variante von St. Christoph vorbei an türkisblauen Bergseen zur Kaltenberghütte mit einem fantastischen Ausblick.

Gehzeit: 3 – 4 h

BURTSCHAKOPF, 2.244 m



Ausgangspunkt: Bergstation Sonnenkopfbahn – vorbei an schönen Hochmooren zum Burtschakopf mit herrlichem Rundblick.

Gehzeit: 2,5 h

Variante bis zur Thüringer-Schafalpe und über den Höhenweg retour zum Sonnenkopf.

ROGGELSKOPF



Der Roggelskopf ist der markante Berggipfel, den man schon beim Eingang ins Klostertal bewundern kann. Ausgangspunkt für diese anspruchsvolle Gipfeltour ist die Freiburger Hütte. Von dort in westlicher Richtung über Alpweiden auf dem Masonweg, entlang dem Grat unter dem Gwurfjoch. Es folgt eine Querung über ein Schotterfeld zum Bergfuß. Der Anstieg bis zum Gipfelaufbau ist steil, teilweise mit Seilsicherungen über leichte Kletterstellen aufwärts zum Gipfel. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist erforderlich! Retour auf der gleichen Route.

Ausgangspunkt: Freiburger Hütte

Gehzeit: 7 h

Schutzhütten

CARSCHINAHÜTTE (SAC RÄTIA), 2.236 m

Mitte Juni – Anfang Oktober geöffnet
 Übernachtungsmöglichkeit: Lager (85)
 Thomas Solèr, Bündtestrasse 2c, CH 7000 Chur
 info@carschinahuette.ch, www.carschina.ch
 Telefon: +41 (0) 79 4182280

bis St. Antonien (letzte Haltestelle)

LINDAUERHÜTTE (DAV LINDAU), 1.744 m

Ende Mai – Mitte Oktober
 Übernachtungsmöglichkeit: 50 und 150 Lager
 Thomas Beck, Brüggä 21, 6708 Brand
 lindauerhuette@aon.at, www.lindauerhuette.at
 Telefon: +43 (0) 664 5033456

bis Latschau Golmerbahn

SCHEAPLANA HÜTTE, 1.908 m

Ende Mai/Anfang Juni – Mitte Oktober
 Übernachtungsmöglichkeit: 3 DZ und ca. 80 Lager
 Hans und Erna Gansner, Bühel 157, CH 7212 Seewis
 haga@schesaplana-huette.ch, www.schesaplana-huette.ch
 Telefon: Hütte +41 (0) 813251163, Handy +41 (0) 796476680

bis Seewis anschließend ca. 4 h Fußmarsch

SCHATTENLAGANT HÜTTE, 1.483 m

Anfang/Mitte Mai – Ende September
 Übernachtungsmöglichkeit: 23
 Martin und Anette Wieland
 info@schattenlagant.at, www.schattenlagant.at
 Telefon: +43 (0) 664 4001327 oder +43 (0) 664 9154877
 Neu: Ab Sommer 2009 großer Sommer Natur
 Kinderspielplatz und Lagerfeuer –
 Grillen mit den Utensilien vom Hüttenwirt möglich

bis Schattenlaganthütte.

MANNHEIMER HÜTTE (DAV MANNHEIM), 2.697 m

Anfang Juli – Mitte September
 Übernachtungsmöglichkeit: Lager 185
 Sylvia und Wilfried Studa
 mannheimer@a1.net, www.w-studer.at
 Telefon: +43 (0) 664 3524768

bis Lünenseebahn oder Palüdparkplatz

OBERZALIM (DAV MANNHEIM), 1.889 m

Mitte Juni – Anfang Oktober
Übernachtungsmöglichkeit: 42 Lager
Sylvia und Wilfried Studa
oberzalim@a1.net, www.w-studer.at
Telefon: +43 (0) 664 1229305



bis Palüdparkplatz



Speck, Käse

SAROTLA HÜTTE (ÖAV VORARLBERG), 1.645 m

Mitte Juni – Anfang Oktober
Übernachtungsmöglichkeit: 44 Lager
Andreas Hassler, Fröstlbergweg 3, 5661 Rauris
andi.hassler@hotmail.com, www.alpenverein.at
Telefon: +43 (0) 664 9652995 oder +43 (0) 6544 6680



Bürserberg Haltestelle Tschappina oder
Brand Haltestelle Galaferda

PFÄLZER HÜTTE (LAV), 2.108 m

Mitte Juni – Mitte Oktober
Übernachtungsmöglichkeit: 11 Betten, 71 Lager
Elfriede Beck, Rietle 783, FL 9497 Triesenberg
liechtenstein@alpenverein.li, www.alpenverein.li
Telefon: +423 (0) 7833679 oder +423 (0) 2622459



HEINRICH-HUETER-HÜTTE (ÖAV VORARLBERG), 1.766 m

Mitte Juni – Mitte Oktober
Übernachtungsmöglichkeit: 44 Betten, 52 Lager
Familie Dönz, Gantschierstr. 74, 6780 Schruns
info@hueterhuetten.at, www.hueterhuetten.at
Telefon: +43 (0) 664 2234935 oder +43 (0) 5556 76570



DOUGLASS HÜTTE (ÖAV VORARLBERG), 1.979 m

Ende Mai – Mitte Oktober
Übernachtungsmöglichkeit: 70 Betten, 80 Lager
Fam. Schedler-Saurer, Studa 100, 6708 Brand
douglass@muehlebach.at
Telefon: +43 (0) 664 4412378 Fax: +43 5559 43124



Lünerseebahn

FRASSEN HÜTTE (ÖAV VORARLBERG), 1.740 m

Ende Mai – Mitte Oktober
Übernachtungsmöglichkeit: 20 Betten, 45 Lager
Stefan Probst, Boznerstr. 10, 6700 Bludenz
info@frassenhuetten.at, www.frassenhuetten.at
Telefon/Fax: +43 (0) 5552 67402 oder +43 (0) 699 17051089



FREIBURGER HÜTTE (DAV FREIBURG BREISGAU), 1.931 m

Ende Juni – Anfang Oktober
Übernachtungsmöglichkeit: 140 Lager/Betten
Werner Hellweger, 6571 Strengen 39 b
werner.hellweger@gmx.at, www.dav-freiburg.de
Telefon: +43 (0) 650 5660039



Line 90 bis Formarinsee (anschließend 30 min wandern)

RAVENSBURGER HÜTTE (DAV RAVENSBURG), 1.948 m

Mitte Juni – Anfang Oktober
Übernachtungsmöglichkeit: ca. 20
Siegfried Zatsch
ravensburg@vol.at
Telefon: +43 (0) 664 5005526



bis Spullersee (anschließend 1 h wandern)

KALTENBERGHÜTTE (DAV REUTLINGEN), 2.089 m

Ende Juni – Anfang Oktober
Übernachtungsmöglichkeit: 30 Betten, 30 Lager
Uli Rief, Bogen 33, 6675 Tannheim
info@erlebnisschule.at, www.ulli-rief.at
Telefon: +43 (0) 5582 790



TOTALPHÜTTE (ÖAV VORARLBERG), 2.385 m

Mitte Juni – Anfang/Mitte Oktober
Übernachtungsmöglichkeit: 85 Lager
Kornelia Müller, Gufer 53, 6708 Brand
info@totalp.at, www.totalp.at
Telefon: +43 (0) 664 2400260



Bewirtschaftete Alphütten

Ihre Öffnungszeiten richten sich nach der Alpzeit.
Bitte erkundigen Sie sich im Tourismusbüro.

ALPE PARPFIENZ, 1.200 m

Anfang Juni – Mitte September
Rudi Burtscher
verwaltung@agrarnenzing.at, www.agrar-nenzing.at
Telefon: +43 (0) 5559 400



Käse, Milch, Butter

UNTERE-BRÜGGELE-ALPE, 1.469 m

Anfang Juni - Mitte September
Müller Christian und Maria, Innertal 69, 6708 Brand
bungalow.brand@vol.at
Telefon: +43 (0) 650 7377928



ALPE RONA, 1.250 m

Anfang Juni - Mitte September
Fritsche Fidel, Schausennerei
fidel.fritsche@aon.at
Telefon: +43 (0) 664 4557599




 Käse, Milch, Butter

ELS ALPE, 1.591 m

Mitte Juni – Anfang/Mitte September
Robert Ledetzky
robert.ledetzky@gmx.at
Telefon: +43 (0) 664 4608790




 Milch, Käse, Butter

ALPE NENZIGAST, 1.476 m

Mitte Juni – Mitte September
Peter Burtscher
Telefon: +43 (0) 664 5047697



 Käse, Butter, Speck, Milch, Buttermilch, Bauernobstler und andere Getränke, Molke- und Kräuterbad auf Voranmeldung.
Schausennerei und Käsknöpflerpartie auf Anmeldung.

ALPE DALAASER STAFFEL, 1.746 m

Ende Juni – Anfang September
Gantner Hannes und Lanschützer Hans
Telefon: Gantner Hannes: +43 (0) 5585 7794
Lanschützer Hans +43 (0) 664 4003413



 Käse, Milch, Butter

ALPE FORMARIN, 1.871 m

Ende Juni – Mitte September
Sigi Wolf
Telefon: +43 (0) 664 6434224



 Butter, Käse

Anreise und öffentlicher Verkehr

www.alpenregion.at/at

Öffentliche Verkehrsmittel

Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH, www.vmobil.at, +43 (0) 5522 83951

Brandnertal: Linie 81

Alpenstadt Bludenz: Linie 73 + 76

Klostertal: Linie 90

Wanderbus Klostertal

Formarinsee/Spullersee

Ende Juni – Anfang Oktober ab Lech täglich

SommerAktiv-Card

Mit der SommerAktiv-Card (Brandnertal, Bludenz, Klostertal, Montafon) vorteilhaft unterwegs. Uneingeschränkte Benützung aller Bergbahnen und öffentlicher Verkehrsmittel an 3, 5, 7, 10 und 14 aufeinanderfolgenden Tagen sowie weitere Leistungen und Ermäßigungen.

Erhältlich:

Bei allen beteiligten Bergbahnen. Für die Ausstellung der Karte ist ein Lichtbildausweis erforderlich!

Weitere Infos:

Alpenregion Bludenz, Tel: +43 (0) 5552 30227, Fax: 30227-1712,
info@alpenregion.at; www.alpenregion.at

Bergbahnen der Region

(inkl. Zusatzbahnen der SommerAktiv-Card)

Bitte erkundigen Sie sich bei unklaren Witterungsverhältnissen direkt bei der Bahn, ob diese in Betrieb ist.

• Muttersbergbahn Bludenz-Nüziders

Tel. +43 (0) 5552 68035, bahn@muttersberg.at, www.muttersberg.at

• Sonnenkopfbahn Klostertal

Tel. +43 (0) 5582 292-0, info@sonnenkopf.com, www.sonnenkopf.com

• Dorfbahn Brand

Tel. +43 (0) 5559 224, station@brandnertal.at, www.brandnertal.at

• Panoramabahn Burttscha

Tel. +43 (0) 5559 224, station@brandnertal.at, www.brandnertal.at

• Lünerseebahn Brand

Tel. +43 (0) 5556 72444-0, tourismus@dillwerke.at,
www.luenerseebahn.at

Weitere Bahnen der SommerAktiv-Card:

- **Versettla Bahn Gaschurn**
Tel. +43 (0) 5557 6300-0, info@silvretta-montafon.at,
www.silvretta-montafon.at
- **Garfrescha Bahn St. Gallenkirch**
Tel. +43 (0) 5557 6300-0, info@silvretta-montafon.at,
www.silvretta-montafon.at
- **Hochjoch Bahn (Schruns - Kapell)**
Tel. +43 (0) 5556 72126, info@silvretta-montafon.at,
www.silvretta-montafon.at
- **Doppelsessellift Sennigrat (Kapell - Sennigrat)**
Tel. +43 (0) 5556 72126, info@silvretta-montafon.at,
www.silvretta-montafon.at
- **Kristbergbahn Silbertal**
Tel. +43 (0) 5556 74119, info@kristbergbahn.at,
www.kristbergbahn.at
- **Golmerbahn Tschagguns**
Tel. +43 (0) 5556 72175-0, tourismus@illwerke.at, www.golm.at
- **Bergbahnen Gargellen**
Tel. +43 (0) 5557 6310, info@traumschnee.at, www.gargellen.at
- **Tafamuntbahn Partenen**
Tel. +43 (0) 5556 701-85247, tourismus@illwerke.at,
www.tafamuntbahn.at
- **Vermuntbahn Partenen**
Tel. +43 (0) 5556 701-85231, tourismus@illwerke.at,
www.vermuntbahn.at
- **Seilbahn Schnifis-Berg**
Tel. +43 (0) 5524 5161, buero@schnifis.at, www.schnifis.at

Nordic Walking Kurse

Forciertes Gehen mit besonders betontem Armeinsatz. Informationen über Termine und Preise:

Brandnertal:

BergAktiv, Peter Schuler +43 (0) 664 5008729

Bürs:

Intersport Eybl +43 (0) 5552 34550

Frau Walter +43 (0) 699 11675891

Alpenstadt Bludenz

VAL BLU Sports & Fitness Club +43 (0) 5552 679290

Klostertal

Frau Walter +43 (0) 699 11675891

Klettern

Hallenklettern

Brandnertal

Brand:

Gemeindesaal, Anmeldung unter +43 (0) 5559 308

Alpenstadt Bludenz

Bludenz:

VAL BLU Sports & Fitness Club,

In- + Outdoor Klettern +43 (0) 5552 679290

ÖAV, Boulderraum,

(auch mit Anfängerbereich) +43 (0) 5552 62639

Hochseilgarten

Brandnertal

Brand:

Gebiet Älmele, Infos im TB Brandnertal +43 (0) 5559 555 oder

BergAktiv +43 (0) 664 5008729

Felsklettern

Brandnertal

Brand:

Klettergarten bei der Talstation Lünserseebahn (Grad IV – VI+)

Bürs:

Klettergarten, nur für Mitglieder des ÖAV (Grad V – X+)

Alpenstadt Bludenz

Nüziders:

Klettersteig Hängender Stein (Grad: mäßig schwer – mittelschwer)

Klostertal

Dalaas:

| | |
|--------------------------------------|-------------------|
| Kletterwand Schröfle | (Grad II – VI+) |
| Freiburger Hütte auf 1.880 m | (Grad IV - VIII+) |
| Familien-Klettergarten Marmotta-Wand | (Grad II - IV+) |

Kletterkurse

Brandnertal

Brand:

| | |
|------------------------------|---------------------|
| Bergsteigerschule Alpin Live | +43 (0) 664 3416243 |
| BergAktiv | +43 (0) 664 5008729 |

Alpenstadt Bludenz

Bludenz:

| | |
|----------------|--------------------|
| Sportler Alpin | +43 (0) 5552 30111 |
|----------------|--------------------|

Nüziders:

| | |
|-------------------|--------------------|
| Christian Mathies | +43 (0) 5552 68362 |
|-------------------|--------------------|

Klostertal

Dalaas:

Kletterwand Schröfle, Do 17.00 – 19.00 Uhr (Juli/August)

Wanderführer

Brandnertal

| | |
|--------------------------|---------------------|
| BergAktiv, Peter Schuler | +43 (0) 664 5008729 |
|--------------------------|---------------------|

Brand:

| | |
|----------------|---------------------|
| Alois Beck | +43 (0) 5559 278 |
| Heinz Salzmann | +43 (0) 664 1568593 |

Bürs:

| | |
|----------------------|---------------------|
| Elisabeth Schwärzler | +43 (0) 664 4500623 |
|----------------------|---------------------|

Alpenstadt Bludenz

Bludenz:

| | |
|-------------------------------|---------------------|
| VAL BLU Sports & Fitness Club | +43 (0) 5552 679290 |
| Waldemar Morscher | +43 (0) 664 3639572 |

Nüziders:

| | |
|----------------------------------|---------------------|
| Hermine, Matthias & Beate Dünser | +43 (0) 5552 64035 |
| Wolfgang Schallert | +43 (0) 664 1051648 |

Klostertal

Wald a. A.:

| | |
|----------------|-------------------|
| Bruno Berthold | +43 (0) 5585 7366 |
|----------------|-------------------|

Braz:

| | |
|-----------------|----------------------|
| Willi Burtscher | +43 (0) 664 73719449 |
|-----------------|----------------------|

Bergführer

Brandnertal

| | |
|------------------------------|---------------------|
| Alpin Live, Reinhard Sperger | +43 (0) 664 3416243 |
|------------------------------|---------------------|

Alpenstadt Bludenz

| | |
|--------------------|---------------------|
| Wolfgang Schallert | +43 (0) 664 1051648 |
|--------------------|---------------------|

Klostertal

| | |
|----------------|------------------|
| Lothar Brunner | +43 (0) 5582 639 |
|----------------|------------------|

Weitere Informationen und zahlreiche weitere Tipps rund um Ihren Urlaub finden Sie in den Broschüren „Wissenswertes“, dem neuen Mountainbikefolder und im Internet unter www.alpenregion.at

